

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 18.04.2011

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Ist: 11 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Christine Schubert

FWG

Krank

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert

FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Patrick André

CDU

Herr Ronny Bernstein

FWG

Herr Gunter Elsner

FWG

Herr Gunther Endrikat

FWG

Herr Ullrich Hammer

SPD

Herr Dr. Fritz Hähle

CDU

Herr André Mai

FWG

Herr Thomas Renneberg

CDU

Frau Angela Schneider

DIE LINKE

Herr Fritz Stengel

FWG

Herr Michael Wirth

SPD-Fraktion

Schriftführerin

Frau Christine Vieweg

Gäste:

Herr Münster

Betriebsleiter ASR

Herr Runkel

Bürgermeister Dezernat 3

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, die Gäste, sowie Bürger von Grüna.

Herr Neubert stellt die neue Mitarbeiterin der Ortschaftsräte Steffi Rudat (Springerin) vor.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 21.03.2011

Die Niederschriften des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich - und – nichtöffentlich – vom 21.03.2011 lagen zur Einsichtnahme aus. Zu den Niederschriften sind **keine** Einwendungen eingegangen. Die Niederschriften sind somit **genehmigt**.

4 Vorstellung der neuen Bürgerpolizistin für Grüna

Frau Polizeioberrmeisterin Arndt stellt sich offiziell als neue Bürgerpolizistin für Grüna und Mittelbach vor. Sie beschreibt ihren neuen Arbeitsbereich und weist darauf hin, dass sie in den Ortschaften nur Streife laufe. Im Gegensatz zu ihrem Vorgänger Herrn Rosenfeld habe sie kein Büro im Grünaer Rathaus und somit auch keine Bürgersprechstunde. Sie sei derzeit noch dabei, beide Ortschaften kennen zu lernen. Für Bürgerhinweise sei sie deshalb jederzeit dankbar.

Herr Stengel fragt aus gegebenem Anlass (Vandalismus am Waldrandweg), wie weit ihr Revier in Richtung Totenstein reicht. Frau Arndt sieht sich hierfür zuständig.

5 Sachstand - Probleme Biogasanlage Grüna

Herr Neubert begrüßt Herrn Bürgermeister Runkel. Er verweist darauf, dass es schon lange Zeit Beschwerden über Geruchsbelästigungen aus der Biogasanlage gebe, die bereits mehrmals Thema in einer Ortschaftsratssitzung gewesen seien. Kleine Verbesserungen der Situation habe man zwar hin und wieder feststellen können, aber gerade am heutigen Tag hätte es wieder kräftig gestunken. Er bittet Herrn Runkel um Stellungnahme.

Herr Runkel führt aus, dass es sich hier um eine genehmigte Anlage handele, welche auch ständig kontrolliert werde. Den Beschwerden der Anwohner werde nachgegangen; der Betreiber sei um Abstellung der Probleme bemüht. Er zählt einige der 19 Maßnahmen auf, welche dazu bereits vorgenommen wurden, und erläutert diese.

Frau Drechsel, eine Anwohnerin, übergibt Herrn Runkel ein Protokoll mit Messdaten und erläutert an Hand von Beispielen, wie schwierig die Situation der Anwohner sei, speziell in der Goethestraße. Die Wohnqualität sei stark beeinträchtigt, und für freie Wohnungen seien keine Nachfolgemieten zu bekommen. Damit seien die Wohnimmobilien wertlos geworden. Sie erklärt weiter, dass sich die Anwohner nicht ernst genommen fühlten, weil sie trotz dieser unhaltbaren Situation seit Jahren nur vertröstet würden.

Herr Runkel verweist darauf, dass über Ostern die Anlage abgeschaltet werde, um die Tragluftabdeckung zu erneuern. Davon verspreche man sich eine deutliche Besserung.

Eine weitere Anwohnerin, **Frau Haase**, merkt an, dass es zusätzlich noch Geruchsbelästigungen durch die Asphalt-Mischanlage gebe. Sie könne nicht verstehen, wie ständig Nachbesserungen vorgenommen würden, ohne dass eine merkliche Besserung erfolge.

Herr Runkel sieht es als problematisch an, eine genehmigte Anlage stillzulegen, und gibt dazu Erläuterungen.

Herr Bunzel als früherer Ortsvorsteher kennt dieses Problem auch schon viele Jahre. Auch er kann nicht verstehen, dass sich die Situation trotz aller Maßnahmen nur verschlechtere.

Herr Neubert möchte nun endlich mal Resultate aus den bisherigen Bemühungen sehen.

Herr Hammer meint ebenfalls, dass die Biogasanlage zu nahe am Wohngebiet stehe.

Herr Runkel kann nur wieder darauf verweisen, dass es sich um ein ausgewiesenes Gewerbegebiet und eine genehmigte Anlage handele.

Herr Stengel stellt ebenfalls fest, dass bereits seit Jahren über Nachbesserungen berichtet werde, ohne dass sich die Geruchsbelästigung wirklich vermindere. Es müsse doch mal eine Entscheidung geben, ob die Anlage nun in einem ordnungsgemäßen Zustand sei oder nicht. Er habe den Eindruck, dass mit jeder Nachbesserung oder Reparatur „die Uhr wieder auf Null gestellt“ werde und die vorherigen Fakten nicht mehr zählten. So könne das aber nicht ewig weitergehen.

Herr Bernstein sieht als wichtig an, Fakten zu sammeln, damit künftig, falls es hart auf hart gehe, handfeste Beweise da seien.

Herr Runkel versichert, alle Maßnahmen würden weiter kontrolliert und überwacht. Sollte es nach dem Umbau der Tragluftabdeckung weitere Beschwerden geben, dann bestehe die Möglichkeit der Luftmessung durch das Landesamt, welche sich über ein halbes Jahr erstrecke. Diese amtlichen Messungen hätten einen anderen Stellenwert für eventuelle weitere Schritte. Er verspricht, den Ortschaftsrat und die Bürger zu informieren.

Herr Neubert bedankt sich bei Herrn Runkel.

6 Informationen des Ortsvorstehers

Probleme beim Kanalbau

Herr Neubert begrüßt, wie zur Ortschaftsratssitzung am 21.03.2011 angekündigt, den Chef des ESC Herrn Münster. Er informiert über den Sachstand beim Kanalbau und spricht die aufgetretenen Probleme an. Dabei bemängelt er den Informationsfluss zwischen der Bauleitung und den Anwohnern sowie dem Ortschaftsrat. Obwohl eigentlich genügend Zeit gewesen sei, hätten notwendige Informationen nicht oder zu spät stattgefunden. Auch die Baustraße durch den Wald musste wieder gesperrt und nachgebessert werden.

Zum Bauablauf fragt Herr Neubert, ob die zweite Arbeitskolonne für die Arbeiten auf der Damaschkestraße stattdessen auch auf der Bergstraße eingesetzt werden könne, um möglichst frühzeitig auf die Umleitung durch den Wald zu verzichten.

Herr Münster erklärt, dass die Planung bereits im April 2010 abgeschlossen wurde, die Ausschreibung jedoch wegen zu hoher Preisangebote aufgehoben werden musste. Eine neue Ausschreibung sei im Herbst erfolgt, ohne erneute Planung. Die Hinweise des Ortschaftsrates Grüna vom Mai 2010 habe er mitgenommen und weitergegeben; die Umleitungsvariante über Illings Weg sei im Tiefbauamt besprochen worden. Für die Verkehrsführung sei laut Ausschreibung der Bauunternehmer

zuständig. Wegen der nicht erteilten Zustimmung einiger Eigentümer von Illings Weg sei mit dem Forst die Notlösung durch den Wald vereinbart worden. Eine andere Lösung gebe es auch aus heutiger Sicht nicht. Wegen der ganzen Problematik habe Herr Münster dort eigentlich gar nicht bauen wollen.

Die Probleme nach dem Bodenfrost seien Pech gewesen; nun wäre ein Zustand geschaffen, der befahrbar ist. Bei Notwendigkeit müsse nachgebessert werden. Die Baustelle stehe unter schärfster Beobachtung von Eins-Energie; laut Fotodokumentation sei es zur Zeit eine ganz normale Baustelle.

Herr Elsner schildert den schlechten Zustand der Umleitungsstrecke, die eigentlich nur eine Baustraße sei, und fragt nach der Zuständigkeit. Weiterhin vermutet er, dass die Umleitungsvariante durch den Wald von Anfang an geplant worden sei, der Forst aber bewußt so spät einbezogen wurde, dass er nicht mehr ablehnen konnte.

Her Münster widerspricht dieser Vermutung. Für den Straßenzustand sehe er sich als Bauherr in der Pflicht und wolle sich unverzüglich an die Baufirma wenden.

Herr Stengel möchte wissen, wer die zusätzlichen Kosten für die Waldstraße trägt, die ja nicht geplant seien, wie hoch diese seien, und ob angesichts der bisherigen Verzögerungen der Termin der Fertigstellung (Oktober 2011) gehalten werden könne. Außerdem bittet er zu prüfen, ob anstelle der Parallelarbeiten auf der Damaschkestraße zunächst die Bergstraße mit den Hausanschlüssen komplett fertiggestellt werden kann, wie durch Herrn Neubert bereits angeregt.

Herr Münster kann zu den Zusatzkosten, die der ESC zunächst übernehmen müsse, keine genauen Aussagen machen. Von einem Bauverzug möchte er derzeit noch nicht sprechen. Den Vorschlag, erst die Bergstraße fertigzustellen und dann mit der Damaschkestraße zu beginnen, will Herr Münster prüfen, gibt jedoch zu bedenken, dass in diesem Fall der Bauablauf geändert werden müsste, woraus die Baufirma Mehrkosten geltend machen könne. Er schlägt vor, zur nächsten Ortschaftsratsitzung genauere Ausführungen dazu zu machen.

Herr Neubert nimmt diesen Vorschlag an.

Informationsvorlage zur Fortschreibung des ABK

Herr Neubert geht zunächst kritisch auf die Formulierungen eines Schreibens von Eins-Energie ein, mit welchem Anwohner von Illings Weg auf die Probleme hingewiesen wurden, die bei dem für 2012 geplanten Kanalbau zu erwarten seien.

Herr Münster informiert über die noch verbliebenen Kanalbau-Projekte in Grüna. So sollen die Arbeiten in der Feldstraße und der Fabrikstraße Ende Juni 2011 beginnen. Die Maßnahmen Illingsweg sowie Untere und Obere Bergstraße sollen bis Ende 2012 abgeschlossen werden. Dann betrage der Erschließungsgrad in Grüna 97%. Ohne Kanalanschluss blieben ca. 200 Einwohner. Ein großer Teil davon seien Hinterlieger, welche eine Anschlussmöglichkeit hätten, wenn sie sich mit dem jeweiligen Vorderlieger einigten.

Herr Neubert dankt Herrn Münster für seine Ausführungen.

Bauantrag Chemnitzer Straße 126

Herr Neubert gibt einen Bauantrag in Umlauf, welcher die Umnutzung des Erdgeschossbereiches des Gebäudes Chemnitzer Straße 126 (Wohnräume in Geschäftsräume) beinhaltet. Die Ortschaftsräte haben dazu keine Einwände.

Bänke am Waldrand (Panoramaweg)

Herr Neubert informiert über das Aufstellen von sechs neuen Ruhebänken sowie einer Sitzgruppe im Grünaer Wald. Diese seien durch die Volksbank gesponsert und durch Fa. Elsner angeliefert und montiert worden. Die Ortschaftsräte danken Herrn Elsner mit einem spontanen Beifall.

Eröffnung des neuen Hortgartens

Im Rahmen eines Förderprojektes des Energieversorgers EnviaM erfuhr der Hortgarten eine Verschönerungskur. Dieser werde nun am 4. Mai feierlich eröffnet.

Vandalismus am Waldrand

Herr Neubert spricht noch einmal das Thema Vandalismus an (Sitzgruppe und Wegweiser am Waldrand) und bittet die Bürgerpolizistin, solchen Aktionen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

7 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Stengel informiert über das Kulturprogramm im Folklorehof und beklagt das zu geringe Interesse der Grünaer Bürger. Wenn das Kulturbüro Bestand haben solle, müssten wir alle mit dazu beitragen.

Herr Elsner berichtet über ein Gespräch mit dem Ortsvorsteher von Wüstenbrand über Möglichkeiten, den Ausbau des Radwanderweges (ehemalige Bahnstrecke) zu beschleunigen.

8 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen der Einwohner.

9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Herr Renneberg und Herr Endrikat benannt.

..... Datum Lutz Neubert
Ortsvorsteher

..... Datum Th. Renneberg
Mitglied
des Ortschaftsrates

..... Datum G. Endrikat
Mitglied
des Ortschaftsrates

..... Datum Vieweg

..... Rudat